

Inhalt

Einleitung	11
1 Biografische Begründung	11
2 Stand der Forschung im Broad-Based Community Organizing	14
3 Methodologie	16
A Erste Einblicke in Community Organizing und Theaterpädagogik	21
1 Ein kurzer Blick in das weite Feld des Community Organizing	22
1.1 Community und Organizing	22
1.2 Ein Blick in die Geschichte des Community Organizing	24
2 Ein kurzer Blick in das weite Feld der Theaterpädagogik	30
2.1 Theaterpädagogik	30
2.2 Ein Blick in die Geschichte	31
3 Pädagogik und Bildung	35
4 Theater	36
B Öffentlichkeit	41
1 Zum Begriff »Öffentlichkeit«	41
1.1 Öffentlich und Privat	43
1.2 Öffentlicher und privater Raum	43
1.3 Öffentliche und private Beziehungen	50
2 Öffentliche Meinung	55
3 Demokratieverständnis	61
4 Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft	66
4.1 Zum Begriff Zivilgesellschaft	66
4.2 Voraussetzungen für Mehrbeteiligung der Zivilgesellschaft an Öffentlichkeit	71
4.2.1 Zivilgesellschaftliche Kompetenzen	75
4.2.2 Öffentliche Rolle	77
4.2.3 Selbstinteresse und Soziales Kapital	84
5 Macht	92
5.1 Das Machtverständnis im Broad-Based Community Organizing (Mesoebene)	95
5.2 Macht und Individuum (Mikroebene)	99
5.2.1 Die Gesellschaft als sozialer Raum	100
5.2.2 Machttechnologien und Unterdrückung	103
5.2.3 Macht im BBCO und der Theaterpädagogik	108
6 Erfahrung und Lernen	111

C	Das Broad-Based Community Organizing	117
1	Entwicklung des Broad-Based Community Organizing / Saul Alinsky und die Industrial Areas Foundation (IAF)	117
1.1	Kindheit im jüdischen Viertel	118
1.2	Studium an der University of Chicago	120
1.3	Arbeit im Chicago Area Project (CAP)	123
1.4	Die erste Broad-Based Community Organization	125
1.5	Politik und Gewerkschaft	127
1.6	Alinskys Organisationsprinzipien	130
2	Die Entwicklung der Industrial Areas Foundation und ihrer Arbeitsprinzipien	134
2.1	Professionalisierung der Ausbildung der Organizer/innen	134
2.2	Christliche Werte und Kultur	135
2.3	Relational Organizing	136
2.4	Entwicklung der Aktionsformen	138
2.5	Das Broad-Based Community Organizing und die Wissenschaft	140
3	Arbeitsprinzipien des Broad-Based Community Organizing	142
3.1	Beziehungsaufbau als radikalstes Instrument	145
3.2	Interessenerkundende Gespräche	147
3.3	Leadership	154
4	Community Organizing in Deutschland	161
4.1	Die Entwicklung des Broad-Based Community Organizing in Deutschland	167
4.2	Community Organizing in Deutschland – ist das möglich?	169
D	Das Handeln – Inszenierung von Öffentlichkeit	173
1	Zum Begriff »Handeln«	174
1.1	Handeln im Broad-Based Community Organizing	178
1.2	Zwischen den Welten	179
2	Inszenierung	187
3	Politische Inszenierung	192
4	Handeln in der Theaterpädagogik	197
5	Inszenierung öffentlichen Lebens am Beispiel des »WerkNetz aktive Stadt Karlshorst«	203
5.1	Der Stadtteil Karlshorst	204
5.2	Aufbau der Bürgerplattform »WerkNetz aktive Stadt Karlshorst«	206
5.2.1	Sondierungsphase	207
5.2.2	Aufbauphase	209
5.3	Die Gründungsversammlung als erste öffentliche Inszenierung	211
5.3.1	Inszenierungsprozess	213

5.3.2	Aufführung	215
5.3.3	Reaktionen auf die Gründungsveranstaltung	217
5.4	Themenfindung	219
5.5	Aktionsphase	220
5.5.1	Aktionsbeispiel ›Stolzenfelsstraße‹	221
5.5.2	Eingrenzung des Themas ›Verkehr‹	223
5.5.3	Aktionskampagne ›Treskowallee‹	223
5.6	Der Aktionskreislauf	229
6	Phasen im Organizing-Prozess	235
7	Die Aktion als Drama	238
8	Broad-Based Community Organizing als soziales Drama	240
E	Schlussbetrachtung	243
1	Erkenntnisse	246
2	Ausblick	248
	Literaturverzeichnis	251
	Anhang	271
1	Der Melier-Dialog	271
2	Übersicht der Aktionen zum Thema Verkehr / Bürgerplattform Karlshorst	278
3	Überblick über die Aktionen Bahnbrücke Karlshorst, Stand 19. 4. 2006	280
4	Begriffe und Abkürzungen des BBCO im Überblick	283
	Dankesworte	285